

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Musikbegeisterte,

mit Schwung und Elan sind alle Hochschulangehörigen ins neue Studienjahr gestartet und die ersten großen Projekte sind bereits erfolgreich über die Bühne gegangen.

Uns steht ein äußerst ereignisreicher, vielseitiger November bevor, den wir Ihnen in dieser Newsletter-Ausgabe in Auszügen vorstellen möchten.

Viel Freude beim Lesen!
Ihr Team der Öffentlichkeitsarbeit

Die HfM Dresden als internationales Zentrum für Forschung und Austausch

Auf den ersten Blick lassen sich nur schwer Gemeinsamkeiten zwischen Ligeti, Musikermedizin und Inklusion finden. Doch beim Blick in den November-Veranstaltungskalender der HfM Dresden erschließt sich schnell der Zusammenhang. Gleich drei internationale Symposien werden in diesem Monat hier ausgerichtet:



Foto: CoBroerse

Zwischen Apokalypse und Grotteske. Eine Tagung zu György Ligeti und „Le Grand Macabre“

György Ligeti zählt zu den wichtigsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Seine Oper „Le Grand Macabre“ feierte 1978 in Stockholm Premiere. Ligeti selbst

hat das Werk als polemische Spitze gegen die verkopften und lustfeindlichen Ideologien der musikalischen Moderne konzipiert und als „Anti-Anti-Oper“ bezeichnet.

„Le Grand Macabre“ zählt zu den ebenso bedeutenden wie oft gespielten Stücken des neueren Musiktheaters und steht im Zentrum des György-Ligeti-Symposiums am 2. und 3. November 2019. In Kooperation mit der Semperoper Dresden und des Instituts für Neue Musik der Hochschule für Musik Dresden treffen sich namhafte ReferentInnen, um unter dem Leitgedanken „Zwischen Apokalypse und Moderne“ Ligetis Oper zu beleuchten. Ergänzt durch ein Portraitkonzert, geht es zum einen um neue Perspektiven der Deutung und Kontextualisierung dieses Werkes, das am 3. November seine Dresdner Erstaufführung erleben wird. Zudem soll versucht werden, das Schaffen dieses bemerkenswerten Komponisten, der in vielfacher Hinsicht ein Grenzgänger war, einer umfassenden Neubewertung zu unterziehen, und dabei gerade sein Musiktheaterwerk als wichtigen Kristallisationspunkt seines Denkens kenntlich zu machen. Die Leitung des Symposiums liegt bei Johann Casimir Eule/Semperoper und Prof. Dr. Jörn Peter Hiekel/HfM Dresden.

Musikstudierende in der Musikermedizinischen Ambulanz

Am 15. und 16. November 2019 wird die HfM Dresden das 18. Symposium der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin e. V. (DGfMM) veranstalten. Thematisch stehen Musikstudierende in der Musikermedizinischen Ambulanz im Mittelpunkt. Interdisziplinäre Panels werden u.a. zu Themen wie Schmerzsyndrome bei Musikstudierenden, seelische Belastungen bei Musikstudierenden und



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden



IMM/Schlagzeuger

Stimmstörungen im Gesangsstudium stattfinden. Außerdem wird sich eine Joint Venture-Sitzung in Kooperation mit der tamed - Tanzmedizin Deutschland e.V. den Berührungspunkten zwischen Musiker- und Tanzmedizin widmen. Das Symposium steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. med. Hans-Christian Jabusch, der das Institut für Musikermedizin der HfM Dresden leitet. Es richtet sich nicht nur an Mitglieder der DGfMM, sondern an alle Vertreterinnen und Vertreter derjenigen Fächer, die an der Ausbildung von Musikern und an deren musikphysiologischer und musikermedizinischer Betreuung beteiligt sind: Instrumental- und Gesangspädagogik, Medizin, Zahnmedizin, Physiotherapie, Logopädie, körperorientierte Lehren und Techniken sowie Instrumentenbau – und überdies selbstverständlich an die Musikstudierenden. (hcj)



Foto: Christine Straumer

Musik bewegt Barrieren

In der Konzeption und unter der Leitung von Prof. Christine Straumer findet am 29. und 30. November 2019 die 2. Fachtagung Inklusion in Kooperation des Instituts für Musikalisches Lernen und Lehren mit dem Institut Rhythmik Hellerau e.V.

an der HfM Dresden unter der Schirmherrschaft der Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Dr. Eva-Maria Stange statt. Anknüpfend an die Tagung im August 2018 werden Methoden aus der heilpädagogischen Rhythmik vorgestellt sowie die daraus erwachsenden Möglichkeiten methodischer und didaktischer Vorgehensweisen in der Vermittlung von Lerninhalten durch Musik und Bewegung erörtert. Weitere Schwerpunkte liegen im Aufzeigen von Vernetzungen mit weiteren künstlerischen Bildungsbereichen und Best Practice Modellen.

Namhafte Referentinnen werden in zwei großen Workshops mit den TeilnehmerInnen arbeiten:

Sabine Hirler widmet sich dem Thema „Tanz durch das Tor der Sinne. Heilpädagogische Rhythmik in der Praxis“. Dr. Corinna Vogel referiert und arbeitet zum Schwerpunkt „Inklusive Tanzdidaktik“. Musikalische Handlungen wie Spiel und Improvisation lassen ein Mitmachen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zu. In den Bereichen Musik und Bewegung, in denen Wahrnehmungsbereiche miteinander verknüpft und eingeschränkte Sinneswahrnehmungen durch andere ersetzt werden können, finden sich zahlreiche Anknüpfungspunkte inklusiven Handelns. Zielgruppen der Fachtagung sind Studierende und in der Praxis Tätige, welche sich mit Strategien der Musikvermittlung beschäftigen wollen sowie Lehramtsstudierende und Studierende der IGP-Studiengänge, Alumni der HfMDD sowie Interessenten und Fachleute aus Forschung und Lehre. Weitere Informationen zu allen Tagungen unter www.hfmd.de/hochschule/kongresse/

Ämterverteilung abgeschlossen

Im Oktober hat der neu gewählte Studierendenrat der HfM die personellen Zuständigkeiten für die Arbeit im StuRa und die Mitwirkung in verschiedenen Hochschulgremien geklärt – nachzulesen auf der Homepage: www.hfmd.de/campus/studierendenrat/

Feierliche Investitur von Axel Köhler

Am 10. Oktober 2019 wurde Axel Köhler in sein Amt eingeführt. Zur Feierlichen Investitur waren neben Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange und dem Hochschulratsvorsitzenden Dr. Christoph Hollenders zahlreiche Gäste aus Wissenschaft, Kultur, Politik und Wirtschaft zu Gast.

Gastvorlesungen

Prof. Dr. Matthias Herrmann vom Institut für Musikwissenschaft hielt am Beginn des Wintersemesters Gastvorlesungen an der Akademie für Musik, Tanz und darstellende Kunst in der gegenwärtigen europäischen Kulturhauptstadt Plovdiv (Bulgarien). Er sprach über die Entwicklung der westeuropäischen Mehrstimmigkeit und Aspekte der Romantik bei Weber und Wagner. Die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen unserer Hochschule und der bulgarischen Akademie sind 2015 im Rahmen des Erasmus-Plus-Programms vereinbart worden. Seitdem findet jährlich ein Dozentenaustausch im Fach Musikwissenschaft statt. Zuletzt hielt der bulgarische Prof. Dr. Julian Kujumdziev Gastvorlesungen in Dresden. Die geschichtlichen Erfahrungen legen eine Intensivierung der Kontakte zwischen Osteuropa und Ostdeutschland besonders nahe. (mh)

VARIA

Preisträger



Aus 136 eingereichten Partituren wurden beim „Beyond Boundaries-Thailand New Music and Arts Symposium 2019“

nur zehn Werke zur Aufführung ausgewählt und eine Komposition zum Sieger gekürt: **Alberto Arroyos** „Desde el vértice“ für Violine und Violoncello.

Ilya Silchuk, Bariton/Klasse Jörg Hempel hat beim diesjährigen Internationalen Perottiwettbewerb in Ueckermünde vom 4.–10.10.19 den 2. Preis in der Kategorie der Bachelorstudenten gewonnen. Am Klavier begleitete ihn Madoka Ito.

Eun Jang gewann einen 1. Preis beim „I Concorso Pianistico Internazionale Orchestra Ferruccio Benvenuto Busoni – Edizione

Speciale Leonardo da Vinci“. Der Wettbewerb fand vom 13 bis 15. September 2019 in Italien statt.



Friederike Herold, Violoncello/Klasse Prof. Emil Rovner am Sächsischen Landesgymnasium für Musik

Dresden, gewann den 2. Preis sowie den Sonderpreis für die beste Interpretation des Pflichtstücks von Dotzauer beim International Justus Johann Friedrich Dotzauer Competition for Young Cellists 2019 in Dresden in der Alterskategorie 2.

In diesem Jahr wurde der Förderpreis für junge Komponisten und Musikwissenschaftler an **Elías Jurgschat** und **Kuba Krzewiński** verliehen. Der Preis wird vom Sächsischen Musikbund e.V. ausgelobt.

Neuerscheinungen



Enescu im Kontext

In der rumänischen Musik gibt es eine Zeit vor Enescu und eine Zeit nach Enescu. Als Komponist und Interpret hat er Generationen von rumänischen KomponistInnen und MusikerInnen geprägt

und tut es heute noch.

Mit dem 5. Band aus der Reihe „Archiv für Osteuropäische Musik – Quellen und Forschungen“ liegt erstmals eine deutschsprachige Publikation vor, in der musikwissenschaftliche Beiträge über Enescus Musik, aber auch über seine Person vereint werden. Enthalten sind Aufsätze vom ersten „ZwischenZeiten“ Symposium im Jahr 2006, das Enescu gewidmet war, ebenso wie Beiträge aus den „ZwischenZeiten“ Symposien der folgenden Jahre, in denen immer wieder Bezüge zu Enescus Oeuvre hergestellt wurden.

BIS-Verlag der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
ISBN 978-3-8142-2379-7 www.bis-verlag.de

Franz Schubert: Die Winterreise

Kürzlich erschien die neue CD von Britta Schwarz/Mezzosopran und Christine Schornsheim/Hammerklavier. Sie widmen sich

Franz Schuberts „Winterreise“. Am 17.11.19 sind beide Künstlerinnen in einem Konzert der Reihe „Lied in Dresden“ an der HfM Dresden zu erleben.

17.11.19 Sonntag 19:30 Konzertsaal



Foto: Kalle Kroll

VORSCHAU

Beethoven Schnittpunkte I

Das Konzert am 20. November 2019 steht am Beginn einer neuen Konzertreihe in Kooperation mit Sinfonietta Dresden und anlässlich des 25jährigen Bestehens des Ensembles. Weitere Konzerte sollen folgen, in denen jeweils vier Kompositionen aufgeführt werden, die in Konvergenz zueinander stehen, Hörgewohnheiten infrage stellen, aber auch im scheinbar Gegensätzlichen Übereinstimmung suchen. Der Aufführung sämtlicher Klavierkonzerte von Beethoven sollen Dresdner Werke der Beethovenzeit gegenübergestellt werden. Die Solisten sind Klavierstudierende, dirigiert werden die Konzerte von Professoren und deren Klassen.

20.11.19 Mittwoch 17:00 Konzertsaal

Benefizkonzert des Lionsclubs Dresden-Elbflorenz in Kooperation mit der Hochschule für Musik Dresden

Am Samstag, dem 23. November 2019,



Foto: Lionsfreund Fritz Alter

18 Uhr findet im Konzertsaal der HfM Dresden eine Erfolgsgeschichte ihre Fortsetzung: Seit nunmehr elf Jahren besteht zwischen der

Hochschule für Musik und dem LIONS Club Dresden Elbflorenz eine engagierte Zusammenarbeit mit dem Ziel, durch ein jährliches Benefizkonzert Geld zur finanziellen Ausstattung der Deutschlandstipendien zu sammeln. Unter der künstlerischen Gesamtleitung von Prof. Franz Brochhagen werden die Solistinnen und Solisten der Opernkategorie das Publikum auf eine musikalisch-unterhaltsame Reise quer durch die Welt der Oper und der Operette mitnehmen. Studierende der Gesangsklassen singen beliebte Arien und Ensembles u.a. aus „Die Hochzeit des Figaro“ von Wolfgang Amadeus Mozart, „Alcina“ von Georg Friedrich Händel, „Gianni Schicchi“ von Giacomo Puccini, „Faust“ von Charles Gounod, „La Cenerentola“ von Gioachino Rossini, „Rigoletto“ von Giuseppe Verdi, „Der Vetter aus Dingsda“ von Eduard Künneke, „Der Bettelstudent“ von Carl Millöcker und „Die Fledermaus“ von Johann Strauß. (kb)

23.11.19 Samstag 18:00 Konzertsaal

Weitere Veranstaltungen und Informationen:
www.hfmd.de/veranstaltungen

Impressum

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
www.hfmd.de/www.facebook.com/hfmd
Texte: Dr. Katrin Bauer (kb),
Prof. Hans-Christian Jabusch (hcj)
Redaktion: Jana Reißmann (verantwortlich)
Layout: Judith Storbeck
ViSP: Dr. Katrin Bauer
Der nächste Newsletter erscheint im
Dezember 2019. Redaktionsschluss: 25.11.19